

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung der Herausgeber	7	
Jiří Fajt, Markus Hörsch, Evelin Wetter		
Geleitwort	9	
Stefan Roller		
Danksagung des Autors	11	
Einleitung	13	
1 Lübeck und Bernt Notke. Anmerkungen zur Forschungsgeschichte 17		
1.1	Das Triptychon in Djursdala	17
1.2	Zum Problem der Lübecker Holzskulptur – am Beispiel des hl. Hieronymus in der Klosterkirche zu Vadstena und des Flügelaltars in Rytterne	21
1.3	Das Genie und seine Werkstatt: Wandel und Beharrung im Notke-Bild der Forschung	24
1.4	Notke – ein Meister der monumentalen Maße?	33
2 Die gesicherten Werke Bernt Notkes	39	
2.1	Qualität, Stil, Werkstattorganisation	39
2.2	Die Fassungen	43
2.3	Die niederländische Komponente	45
2.4	Schlüsse	45
3 Die Stockholmer St.-Georgs-Gruppe	47	
3.1	Schwedische Besteller und europäische Produzenten in den 1480er Jahren	47
3.2	Das Werk	50
3.3	Ein einmaliges Kunstwerk?	54
3.4	Typen, Motive, Stil	56
3.4.1	Realismus und Stilisierung: Drache, Erdreich, Lamm	56
3.4.2	Gesichter und Frisuren	59
3.4.3	Trachten, Blätter, Falten	63
3.4.4	Rüstung und Pferdegeschirr	67
3.4.5	Edelsteine und Goldschmiedewerk	73
3.4.6	Gravierungen und Sgraffitomuster, Marmorierungen	75
3.4.7	Fremdmaterialien	80
3.4.8	Die Reliefszenen	87
3.5	Conclusio	89
4 Dem Schöpfer der St.-Georgs-Gruppe auf der Spur	97	
4.1	Niederrheinisch beeinflusste Kunstwerke im Ostseeraum	97
4.2	Weitere Zuschreibungen an Bernt Notke	100
4.2.1	Das zerstörte Hochaltarretabel des Doms zu Uppsala	100
4.2.2	Die Totentänze von Lübeck und Reval	104
4.2.3	Die Flügel des Johannesretabels der Schonenfahrer im Lübecker St.-Annen-Museum	108
4.2.4	Die Gregorsmesse aus St. Marien zu Lübeck	115
4.3	Messenius und Antwerpen	117
Svensk sammanfattning	125	
Farabbildungen	135	
Literatur	157	
Personenregister	163	
Register der Orte und Werke	165	